

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1937**

17.2.1937 (No. 48)



















Gulaschkanonensfutter

Eine heitere Kriegsepisode

Von Anton Pehold

Beim Stab des Landwehr-Infanterie-Regiments war ein Pferd überzählig, ein kriegswichtiges Kapuziergerüst, das allenfalls noch in irgendeiner Weise zu verwenden war. Es war überzählig, weil es auf der Grenze zwischen aktiver und passiver Transportfähigkeit stand...

stellte. Anfangs war er etwas erstaunt über die Zuwendung. Als er aber den Befehl studiert hatte, ging ein Zug freudigen Einverständnis über seine wetterharten Züge.

Ein paar Tage darauf begab sich bei der Feldwache etwas Ungewöhnliches. Sie erhielt von dem neuen Generalstabsoffizier der Division Besuch, der auf einer Frontinspektion begriffen war.

"Schön", sagte der Hauptmann freundlich, "nun laßt euch nicht führen, Kameraden. — Donnerwetter, riecht das hier fein! Was habt ihr denn heute zu Mittag?"

"Befehl, Herr Hauptmann, das ist Färbfleisch", antwortete der Wachhabende mit freundlicher Genugtuung, "wünschen Herr Hauptmann e Schidchen zum Schmücken?"

"Was, Färbfleisch? Nein!" — Aber dann machte er plötzlich ein interessiertes Gesicht. "Na, wo haben Sie denn das her, Wachhabender?" fragte er mit Argwohn.

"Das ist von dem überzähligen Färb, wo das de Kompanie hätt fit de Gulaschkan — fit de Färblich überjeweien."

"Was, Donnerwetter! Ein Pferd für die Feldküche?" Na, hören Sie mal, alter Sohn... Und der I A der Division machte kopfschüttelnd eine Eintragung in sein stets griffbereites Inspektionsbüchlein.

Am nächsten Tage erschien ein Divisionsbefehl bei der Brigade:

"Es ist umgehend zu melden, wie es möglich ist, daß bei dem heutigen Pferdemangel gestern bei der Feldwache III Färbfleisch zur Wahlzeit verwendet worden ist."

gez. Unterschrift."

Die Brigade gab den Befehl umgehend an das Regiment, dieses umgehend an das zweite Bataillon, mit dem Zusatz: "Ich wünsche den Herrn Bataillonsführer sowie den Herrn Kompanieführer der sechsten Kompanie um zwei Uhr nachmittags vor dem Regimentsstabsquartier zu sprechen."

Der Bataillonskommandeur beauftragte den Kompanieführer der Sechsten umgehend zum Bataillonsstabsquartier, hauchte ihn an wie ein Frühlingsföhn und erfuhrte ihn, den Fall zu klären und umgehend Meldung darüber zu erstatten.

Der Regimentskommandeur empfing um zwei Uhr nachmittags den Bataillonsführer sowie den Kompanieführer, sauste sie an wie ein Westwind und gab ihre Meldung an die Brigade weiter.

Schließlich lief bei der Division folgende Meldung ein:

"Daß bei der Feldwache III am getrigen Tage Färbfleisch zur Wahlzeit verwendet worden ist, entspricht den Tatsachen. Das in Frage kommende Pferd, ein neunzehnjähriger, beim Regimentstab nicht mehr verwendungs-fähiger Wallach, wurde der sechsten Kompanie des Landwehr-Infanterie-Regiments zur Ver-

wendung für die Feldküche überwießen. Färbfleischergewei ist dem Kompanieführer der sechsten Kompanie ein Schreibfehler unterlaufen, indem er statt "zur Verwendung", "zur Verwendung für die Feldküche" geschrieben hat, worauf der Feldwache wirtgemäß verfahren ist. Der Kompanieführer ist verwahrt worden. gez. Unterschrift."

Mit Nielsen ist es nicht geheuer!

Ein merkwürdiger Krankheitsfall ist seit geraumer Zeit der Däne Harald Nielsen. Er schrumpft mehr und mehr zusammen, obwohl er noch ein verhältnismäßig junger Mann ist. Vor dreizehn Jahren wog er seine 95 Kilo und hatte das schöne Garbemaß von 185 Zentimetern. Heute aber wiegt er nur noch 77 Kilo — abnehmen tut ja andere Leute auch! — was aber ungleich betrüblicher stimmt: der gute Nielsen mißt nur noch 160 Zentimeter in der Größe. Man hat bereits ermittelt, daß der "Schrumppler", wie ihn die Leute nennen, durchschnittlich zwei Zentimeter seiner Körpergröße jährlich einbüßt. Die Ärzte nennen das Leiden "Osteomalacia". Es kommt glücklicherweise nur noch sehr selten vor. Mit Lebertran und Grünäpfeln, die viel Vitamin D enthalten, rücken die Heilenden der Krankheit zu Leibe. Ihr Bestreben richtet sich vor allem darauf, der weiteren Schrumpfung des Körpers Einhalt zu gebieten. Zeit steht aber schon heute, daß es der ärztlichen Kunst wohl nicht gelingen wird, Harald Nielsen die verlorenen 25 Zentimeter seiner Größe wiederzubeschaffen.

Aus Industrie und Wirtschaft

Berliner Wertpapierbörse

Stimmungsbericht vom 16. Februar

Werk kurz vor Börsenbeginn bei den Banken eingegangene Kursaufträge gaben den Aktienmärkten ein freundlicheres Aussehen als man das vorüberlich angenommen hatte. Anfangs war dabei wieder der Anstieg der Aktienbörse vorzuziehen, welcher erfolgte die Aufschwünge mehr für Rechnung von Speermarktanten, da man auf diesen nach den in der letzten Zeit in größerem Umfange vorzunehmenden Verkäufen stützen wollte.

Rhein-Mainische Abendbörse

Frankfurt a. M., 16. Febr. (Drachbericht.) An der Abendbörse vertiefte das Geschäft zunächst ruhig, doch wurde die Tendenz freundlich. Demgegenüber rückten die Tendenz erholter Kaufkraft, das Papier erholte sich mit 115 Punkten, wobei die Rhein-Mainische Abendbörse nach wurde. In den übrigen Börsen der Rhein-Mainischen waren die Kurse etwa behauptet. Am Rhein-Mainischen Markt hielten sich die Kurse etwa behauptet.

Wirtschaftliche Rundschau

Landesgewerbedienst für Süddeutschland und Baden. Karlsruhe in Baden. Der Reichstag hat den Reichsgewerbedienst für Süddeutschland und Baden beschlossen. Der Reichstag hat den Reichsgewerbedienst für Süddeutschland und Baden beschlossen.

Silbergeld wird aufgerufen

Vom 1. April 1937 ab gelten Silbermünzen zu 1 Mark und 1 Reichsmark sowie 5 Reichsmark aus den Jahren 1924—1932 nicht mehr als gesetzliche Zahlungsmittel. Jedermann darf nach dem 1. April 1937 diese Münzen also zurückgeben. Nur wenige öffentliche Stellen nehmen die Einwechslung nach diesem Zeitpunkt noch vor, aber auch nur bis zum 30. Juni 1937.

Die Steigerung der Spareinlagen

Die starke Zunahme der Beschäftigung hat eine beträchtliche Steigerung der Spareinlagen nach sich gezogen. Mit Recht erhebt sich die Frage, welche Gruppen von Volksgenossen in besonderem Maße an diesem Aufschwung beteiligt sind und dazu beigetragen haben, daß heute allein bei den Sparplänen mehr als 33 Mill. Sparfonten gebildet werden.

Badenwert erweitert Interessensbereich

Die Badische Landesenergieversorgung AG (Badenwert) hat die Beteiligung von Hugo Sines (Essen) und der Süddeutsche Eisenbahnen AG an der Kraftwerk Rheinau AG vor einiger Zeit erweitert. Es handelt sich hierbei um einen Betrag von rund 38 Prozent des Aktienkapitals von 3,2 Mill. RM.

Aus der neuen Reichsnotarordnung

Besondere Übergangsmaßnahmen für Baden

Wie schon gemeldet, wurde ein reichsrechtliches Grundgesetz für die Reichsnotare — die Reichsnotarordnung — erlassen, die am 1. Juli 1937 zugleich mit dem Deutschen Beamtengesetz in Kraft tritt. Auf der neuen reichsrechtlichen Grundlage wird sich das für das gesamte Reichs- und Wirtschaftsstellen überaus wichtige Notariat zu voller Wirksamkeit entfalten können.

In Baden, wo zur Zeit beamtete Notare, nicht nur die Urkundstätigkeit ausüben, sondern zugleich Geschäfte des Grundbuchamtes, des Nachlassgerichtes und des Vollstreckungsgerichtes wahrnehmen, wird die Reichsnotarordnung erst in einem späteren Zeitpunkt im Zusammenhang mit der Überleitung der vorerwähnten notarfremden Aufgaben auf die Amtsgerichte eingeführt werden.

In Württemberg, das ebenfalls eine besonders eigentümliche Ausgestaltung des Notariats aufweist, tritt die Reichsnotarordnung am 1. Juli 1937 in Kraft, gilt jedoch nicht für die württembergischen Bezirksnotare. Das sind ebenfalls beamtete Notare, die außer der Urkundstätigkeit die Geschäfte des Grundbuchamtes, des Vormundschafts- und Nachlassgerichtes wahrnehmen. Die Bezirksnotare bleiben weiter im Amt. Die Überleitung ihrer Aufgaben auf die Amtsgerichte bleibt besonderer Regelung vorbehalten.

Bisher lag die Entwicklung des Notariatswesens ausschließlich in den Händen des Landesgesetzgebers. Schon seit langem war der Wunsch laut geworden, diese übermäßige Vielgestaltigkeit durch eine einheitliche Neuordnung zu erheben. Die Neuordnung beruht grundlegend auf der Trennung von Notariat und Anwaltsberuf. Maßgebend dafür ist die Erwägung, daß der Notar, obwohl seinem unparteiischen Mittler zwischen zwei Volksgenossen ist, natürlich nicht übertragungsbestimmungen vorgehoben. Die Reichsnotarordnung läßt nicht nur die bereits bei ihrem Inkrafttreten vorhandenen Rechtsanwaltsnotare weiter im Amt, sondern gestattet, auch künftig dort, wo nach der bisherigen Rechtsentwicklung ein Bedürfnis besteht, vorläufig noch Rechtsanwälte für die Dauer ihrer Zulassung zu Notaren mit nebenberuflicher Amtsausübung zu bestellen. Überall dort, wo sich die Eintragung von Notaren ohne Schwierigkeiten durchführen läßt, voraussichtlich zunächst nur in den Großstädten, wird der vorerwähnte Grundtatbestand alsbald verwirklicht.

Die allgemeinen Voraussetzungen für die Bestellung zum Notar sind in der Reichsnotarordnung ähnlich wie im Deutschen Beamtengesetz geregelt. Es gelten die gleichen Abstammungsvoraussetzungen, auch für die Ehefrau. Es darf weiter nur bestellt werden, wer die Gewähr dafür bietet, daß er jederzeit rufhaltig für den nationalsozialistischen Staat eintritt. Besondere Voraussetzung ist, daß der Bewerber die Fähigkeit zum Richteramt besitzt. Hauptberufliche Notare („Notar-Notare“) sollen überdies regelmäßig erst dann bestellt werden, wenn sie sich einen einjährigen Probebetrieb und einem dreijährigen Anwärterdienst als Notariatsassessor unterzogen haben. Seinem Wesen nach ist der Notar in erster Linie Urkundsperson. Er ist ferner auch Rechtswahrer auf dem Gebiet vorkommender Rechtspflege und hat als solcher auch die Aufgabe, die Volksgenossen in Grundstücks-, Hypotheken-, Gesellschafts- und ähnlichen Angelegenheiten mit seiner besonderen Sachkunde und Erfahrung auf diesen Gebieten durch Beratung, Vertretung vor Gerichten und Verwaltungsbehörden und in sonstiger Weise zu unterstützen.

Umwandlung von Wohnungen

Der Reichsarbeitsminister teilt in einem Erlass mit: Durch die auf Grund des Gesetzes zur Änderung des Reichsmietengesetzes und des Wirteschutzgesetzes vom 18. April 1936 zu erlassenden Verordnungen soll verhindert werden, daß bei einer stärkeren Wohnungsknappheit in einzelnen Gemeinden Wohnungen durch Umwandlung in Räume anderer Art oder durch Verwendung zu anderen als Wohnzwecken dem Wohnungsmarkt entzogen werden.

Ob dies auch dann der Fall ist, wenn Familienwohnungen mit Hausrat an Einzelmietern abgegeben werden, hängt von den Umständen des Einzelfalles ab. Es wird in der Regel darauf ankommen, ob eine Wohnung ihre Eigenart als Dauerwohnung behält oder aber in ihrer Gesamtheit anderen als Wohnzwecken dienen soll. Letzteres wird dann angenommen werden können, wenn sämtliche Zimmer einer bisher geschlossenen Wohnung einzeln mit Hausrat vermietet werden. Zimmer mit Hausrat können nicht als Wohnung in diesem Sinne gelten. Anders wäre der Fall dann zu beurteilen, wenn die Merkmale einer geschlossenen Wohnung, z. B. eine richtige Küchenbenutzung, erhalten bleiben. Dies träfe dann zu, wenn etwa einzelne oder mehrere Zimmer mit Hausrat und Kochgelegenheit an junge Ehepaare vermietet werden.

Unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte habe ich keine Bedenken, daß die Verordnung über das Verbot der Umwandlung von Wohnräumen in Räume anderer Art dann angewendet wird, wenn Familienwohnungen nicht wieder als solche vermietet, sondern mit Hausrat an Einzelmietern abgegeben werden.

Devisennotierungen


Table with columns: City, Gold, Silver, etc. Includes entries for Berlin, London, Paris, etc.

Reichsbankdiskont

Reichsbankdiskont 4%

Frankfurter Devisen vom 16. Febr. Paris 20,43, London 21,48, New York 4,38, etc.

**Neue Premiere!**



# Logge

der preisgekrönte Zeitungsroman nach dem Manuskript von Hans Blerkowski. Unter 217 Einsendungen anlässlich des Tobis-Preiswettbewerbs mit dem I. Preis v. RM. 5000.- ausgezeichnet. Ein Schicksal aus dem Leben gegriffen erfährt hier seine filmische Gestaltung.

In der großen Besetzung:  
**Renate Müller, Paul Hartmann**  
**Mathias Wiemann, Heinz Salfer** u. a. m.  
 Beginn: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr. Jugendl. über 14 Jahre zugelassen.

## PALI

**Badisches Staatstheater**  
 Mittwoch, den 17. Februar 1937  
 A 17 (Mittwochsmittag), S. II, 9  
 25.-Gem. 301-400.

**Der Sprung aus dem Alttag**  
 Komödie von Gerfaulen.  
 Regie: Baumdach.  
 Mitwirkende: Ervli, Genter, Koerfer, Dahlen, Sera, Klocke, Mathias, Mehner, Womber, Müller, Bräuer, v. d. Zentz.  
 Anfang 20 Uhr. Ende 22.30 Uhr.  
 Preise D (0,70-5,00 RM.).

Do., 18. Febr.: Emilia Galotti.

**Bad. Hochschule für Musik**  
**Prüfungskonzerte der Studierenden**  
 23. Februar: Kammermusik  
 24. Februar: Kammermusik  
 26. Febr.: Solist. m. Orchest.  
 3. März: Gesang, Klavier  
 8. März: Kammermusik  
 12. März: Kammermusik  
 16. März: Singmusik  
 18. März: Neue Kammermusik  
**In der Stadt.**  
 19. März: Schlusskonzert m. Orchester jeweils 20 Uhr  
 Gesamtkarten zu 2.-RM. und Einzelkarten zu 50 RM. bei den üblich. Vorverkaufskassen.

**Scheffel-Museum**  
 Bismarckstraße 24

Freitag, d. 19. Febr., 20.30 Uhr

**Öffentliche Dichterstunde**  
**H. Claudius:**  
 „Von Kindheit u. Glauben“  
 (Sprecher: Friedrich Prüter)

Wiederholung: Montag d. 22. Febr., 20.30 Uhr. Eintritt: 1.-RM. Stud., Schüler, Erwerbsl., Kleinrentner 20 Pf. Mitglieder des Dt. Scheffel-Bundes frei. Jahresbeitrag 4 RM.

**Weinhaus Just**

Ab heute Neues Programm mit **Adi Walz**

Heute 4 Uhr der beliebte **Hausfrauen-nachmittag**  
 Billige Preise

**Altpapier, Eisen, Metalle, Flaschen**  
 kauft jedes Quantum

**Feuerstein**  
 Fasanenstraße 26  
 Telefon 3481

**Heute Mittwoch 17. Febr. 20 Uhr**  
 Eintracht spielt im 5. Kammermusikabend das

**Elly-Ney-Trio**  
 Brahms, Schumann, Beethoven  
 Karten von 1.10 (Stud.) bis 3.30 beim Verkehrsverein und bei Kurt Neufeldt, Waldstr. 81

**COLOSSEUM THEATER**

Die neue **Parade der Attraktionen** ist ein Riesenerfolg!

Heute Mittwoch, 4.15 Uhr **Werbe-Hausfrauen-Nachmittag** mit dem neuen Programm. Täglich abends 8.15 Uhr

**Handschuhe**  
 reinigt, färbt und repariert in kürzester Frist und mäßigen Preisen

**S. Bodmer**  
 Kaiserstraße 126, Fernruf 1011.

**Register-Eintragungen**  
 (Amtl. Anzeigen entnommen)

**Bühl**  
 Firma Wolf Ketter & Jacobi-Werke, Kommanditgesellschaft auf Aktien, Akt. Stahl- und Wellblechbau Bühl, in Bühl (Baden), als Zweigniederlassung der in Berlin bestehenden Gesellschaft: Die Generalversammlung vom 28. Dezember 1936 hat die Erhöhung des Grundkapitals um 1.500.000 RM. beschlossen. Die Erhöhung ist durchgeführt. Das Grundkapital beträgt jetzt 5.000.000 RM. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 28. Dezember 1936 geändert in §§ 4 (persönlich haftende Gesellschafter), 5 (Grundkapital), 17 (Bestandung des Aufsichtsrats). Emil W. Ketter ist nicht mehr persönlich haftender Gesellschafter.

**Karlsruhe**  
 C. Gerdrecht Inhaberin Johanna Bohl, Karlsruhe. Die Firma ist erloschen.

Engelhardt & Co., Kommanditgesellschaft, vormals Konbima-Fabrik AG, Karlsruhe. Die Firma ist geändert in Konbima-Werke Engelhardt & Co., Kommanditgesellschaft. Erich Seiden, Kaufmann, Karlsruhe, ist als weiterer persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Ein Kommanditist ausgeschieden.

S. B. Straußinger, Karlsruhe, Einzelkaufmann: Karl Öder, Epitimermeister, Karlsruhe; dessen Prokura ist erloschen.

Reidens-Lichtspiele, Cito Kaiser, Kommanditgesellschaft, Karlsruhe. Ein Kommanditist ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die Erhöhung der Einlage eines Kommanditisten hat stattgefunden.



**Voll Stolz und Freude**

dem Festtag entgegen. Der Anzug hierzu muß Qualität aufweisen, tinnal weil ohne sie keine festliche Wirkung möglich ist und einmal, weil der Anzug ja doch später als Sonntags-Anzug noch lange dienen soll, also — ein „Hiller-Anzug“. Hiller hat auch dafür gesorgt, daß der Preis recht günstig ausfällt.

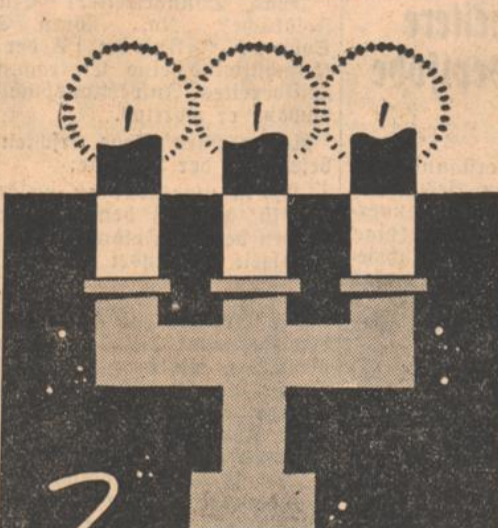
**Konfirmanden-Anzüge:**  
 48.- 42.- 38.- 32.- 28.-

**Kommunikanten-Anzüge:**  
 34.- 25.- 21.- 17.- 13.50

Vielleicht muß Vaters gestreifte Hose auch einmal durch eine neue ersetzt werden und wie steht's sonst mit seinem Fest-Anzug?

Holen Sie sich auch in diesen Fragen den bewährten Rat der gewissenhaften Fachleute für Herren- und Knaben-Kleidung

**Hiller**  
 im Karlsruher  
 Karlsruhe  
 Kaiserstraße 74, Adolf-Hiller-Platz



**Zur Konfirmation und Kommunion:**

**Sür Knaben:**  
**Konfirmanden-Anzüge** marine, 2reihige Form, dankbare Qualitäten, guter Sitz. . . . 34.-

**Kommunion-Anzüge** marine, 2reihig, mit Rundgurt u. Ueberkragen, ganz gefüttert, für ca. 10 Jahre . . . . . 1975  
 (Jede weitere Größe 1.50 mehr)

**Konfirmand.-Hemden** 350  
 weiß, durchgemust. Popeline . . .

**Konfirmanden-Hüte** 295

**Knaben-Halbschuhe** in verschiedenen Formen und Größen . . . . . 7.90 690

**Knaben-Hemdosen** feste Qualität, mit lang. Arm und kurzem Bein, für ca. 10 Jahre . . . 225  
 (Jede weitere Größe 20 Pf. mehr)

**Sport-Hemden** 235  
 weiß Waschpopeline, für 10 Jahre  
 (Jede weitere Größe 15 Pf. mehr)

**Sür Mädchen:**  
**Konfirmand.-Kleider** Kunstseiden-Marocain, moderne Formen mit aparten Garnierung. 1475  
 1675

**Kommunion-Kleider** Kunstseiden-Marocain, hübsch verarbeitet, m. Rüsche, Größe 70 (Jede weitere Größe 75 Pf. mehr) 750

**Mädch.-Unterkleider** Kunstseid.-Charmeuse, mit gesticktem Motiv, für ca. 10 Jahre (Jede weitere Größe 10 Pf. mehr) 185

**Mädchen-Schlüpfer** mit Kunstseide plattiert, für ca. 10 Jahre . . . . . 125  
 (Jede weitere Größe 10 Pf. mehr)

**Lack-Bindschuhe** mit bequemem Blockabsatz Größe 36-42 725

**Weißer Spangenschuhe** 245  
 Leinen, m. flach. Absatz, Gr. 31-35  
 345  
 Leinen, Trotteurabsatz, Gr. 36-42

**Sür die Kommunion:**  
 Kränze, Kerzensträußchen, Kerzentücher, und -schleifen in großer Auswahl in unserer Putz-Abteilung im 1. Stock

**UNION**  
 VEREINIGTE KAUFSTÄTTEN GMBH

**Staatlich genehmigte Mädchenrealschule der Dominikanerinnen**  
 Sexta bis einschl. Oberprima

Anmeldungen in die Sexta am 4. März Moltkestraße 7

ebendasselbst für die Frauenarbeitsschule (Weißnähen, Sticken, Flicker, Kleidermachen, Musterzeichnen)

**Ihre Möbelfrage**  
 für ein behagliches Heim löst mit Rat, Umsicht und Fachkenntnis

Kriegsstr. 25, gegenüber Nymphengarten

**Karl Thome & Cie**  
 Karlsruhe, Herrenstr. 23 gegenüber Drogerie Roth

**Möbel**  
 jeglicher Art  
 Elegante Modelle  
 Große Auswahl  
 Sehr billige Preise  
 Ehestandsdarlehen!

**Lichtpausen**  
 Fritz Hüfner, Papierhandlung, Kaiserstr. 128, Tel. 1072, Qualität-Garantierung.

**Vermietungen**

**3-Etagen-Magazin**  
 ca. 700 qm, mit Zufahrt, elektr. Aufzug, Büros, Kellerkammer, Autoanlage, in Beststadt zu vermieten. Angeb. u. Nr. 847 an das Tagblattbüro.

**Vermietungen**  
 Borholzstraße 21, 2. Stock, 4 Räume  
**2-Zimmer-Wohnung**  
 mit Heizung, Bad, großer Tisch, Glasveranda u. Gartenanteil der 1. April 1937 zu vermieten. Auskunft im 3. St. Telefon 3498, Anz. u. Nr. 847 an das Tagblattbüro.

**Geräumige 6-7-Z-Wohnung**  
 Eberhardstraße 7, 2. St., zu vermieten. Näheres telefonisch. Auf 7526.

**Schöne 4-3-Z-Wohnung**  
 2. St., mit enger. Bad, Gart. u. Zubehö. fol. zu verm. Mietzins 112, 1.

**Kleine 2-3-Z-Wohnung**  
 Winterb., II. St., zu vermieten. Näheres telefonisch. Auf 7526.

**Schöne 1-3-Z-Wohnung**  
 Nähe u. Zuhörb., fol. ob. 1. St. u. v. m. Neue Einrichtung. Krugbergstraße 23.

**Balkonzimmer**  
 möbl., fol. a. verm. Eberhardstr. 19, 3.

**Stellengeuche**  
 Mädchen, über 45 J., perf. 1. Handb., Kochen, fähig u. v. m. Stelle im Haushalt. Angeb. u. Nr. 861 an das Tagblattbüro.

Suche für meine Nichte, 17 J., mit evang. Stelle als **Haustochter**. Angeb. u. Nr. 866 an das Tagblattbüro.

**Offene Stellen**  
 Junge Halbtagsmädchen für sofort gesucht. Wozahl 10-13 u. Göttingen, Kaiserallee 117.

**Empfehlungen**  
 Ihre Nähmaschine repariert, rasch, billig!

**Diebstahl**  
 Mechanikermeister, Schönestraße 36, Tel. 7731.

**Verkäufe**  
 Bügelgeschäft mit Maschine an alleinsteh. Frau zu verkaufen. Angeb. u. Nr. 863 an das Tagblattbüro.

**Gebrauchte Eifenfässer**  
 ca. 200 Stk. Zuh., m. Rollen, Bestückungsringen, Garagenfässer und versilberte Kannen in verschiedenen Größen, zu kaufen gesucht. Offert. u. Nr. 850 an das Tagblattbüro.

Suche geb., gut erhalt. 4-Sitzer-Auto zu kaufen. Angeb. u. Nr. 862 an das Tagblattbüro.

Gut erb., geb. **Teppich** nur von Frau zu kaufen gesucht. Angeb. u. Nr. 864 an das Tagblattbüro.

Gut erb., geb. **60 Liter Toffee** zu kaufen gesucht. Angeb. u. Nr. 865 an das Tagblattbüro.

**Inserieren bringt Gewinn!**

Haben Sie das neue Programm im

# LÖWENRACHEN

schon gesehen? Wenn nicht, dann kommen Sie und überzeugen sich selbst von den erstklassigen Leistungen unserer Künstler.

Heute **Hausfrauen-Nachmittag**  
 Dazu die ausgezeichnete Stimmungskapelle **Helmut Gresser**

**Café MUSEUM** Heute MITTWOCH

# KONZERT und TANZ

KAPELLE HANS VIEBACH

**Eintrachtsaal**

Dienstag, 23. Februar, abends 8 Uhr

Zum erstenmal in Karlsruhe Das letzte und größte Werk von

# Joh. Seb. Bach

## Die Kunst der Fuge

aufgeführt vom Kölner Kammer-Sinfonie-Orchester unter Leitung von Erich Kraack

Programm mit 12 seitiger Werkeinführung und Karten von 1.- bis 3.50 (Studierende und Mitglieder der R. M. K. Ermäßigung) schon jetzt in der Musikalienhandlung und Konzertdirektion

**Fritz Müller, Kaiserstr. 96**

**Werdet Mitglied der NS.-Volkswohlfahrt**



Die Kleine hilft dir überall!

Jugendliche Herzen haben ihr Glück schon oft durch den Postillon d'Amour in Gestalt der Kleinen Heiratsanzeigen erndet. Kleine Heiratsanzeigen im Karlsruher Tagblatt sind vertrauenswürdig und billig!

**Zum Brotaufstrich!**

Reichsverbilligt:

Zuckerrübenkraut . . . . . 500 gr 18  
 Zwetschgenmus . . . . . 500 gr 28  
 Apfelnachpressgelee . . . . . 500 gr 32  
 Gemischte Marmelade . . . . . 500 gr 32  
 Erdbeermarmelade . . . . . 500 gr 45  
 Apfelvee mit Johannisbeer . . . . . 500-gr-Papp-Dose 58  
 Vierfruchtarmelade . . . . . 500-gr-Gl. 75  
 Erdbeerkonfitüre . . . . . 500-gr-Gl. 75  
 Aprikosenkonfitüre . . . . . 500-gr-Gl. 75

... und in 250-gr-Gläsern:

Erdbeer-, Himbeer- und Aprikosen-Konfitüre sortiert 45

**Selbsteingeschnittenes Sauerkraut** 500 gr 12

**PFAŃKUCH**  
 15% Rabatt

